



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht 2010

Philippinen

In den philippinischen Medien wurden Videoaufnahmen der Folterung eines mutmaßlichen Diebes auf einer Polizeistation in einem Vorort Manilas gezeigt. Daraufhin wurden die verantwortlichen Polizeibeamten vom Dienst suspendiert. Präsident Benigno Aquino hat den Schutz der Menschenrechte als eine seiner vordringlichen politischen Aufgaben bezeichnet. Im Juli 2009 wurde ein Gesetz zur Bekämpfung der Folter verabschiedet. Für philippinische Polizeibeamte ist ein Menschenrechtstraining inzwischen obligatorisch. Es gibt allerdings nach wie vor Berichte über Folter, denen nicht konsequent nachgegangen wird.

Inhaftierte Mitglieder einer kommunistischen Aufstandsbewegung zeigten Medienvertretern Narben, die sie auf Folterungen durch Sicherheitskräfte zurückführten. Amnesty International fordert die philippinischen Justizbehörden dazu auf, diese Vorfälle zu untersuchen.